



a bar at the end
of the Universe.

ein Projekt von
Judith Neunhäuserer
&
Federico Delfrati

Das Projekt

Im kommenden Frühjahr eröffnet **eine Bar am Ende des Universums**.

Im Mai 2021 laden Federico Delfrati und Judith Neunhäuserer ein zu einer gemeinsamen Ausstellung in die Baumstraße 8b, München.

Die Ausstellung **Mostly harmless** (so lautet der lexikalische Eintrag zum Planeten Erde in „The Hitchhiker’s Guide to the Galaxy“) präsentiert neun Videos auf Bildschirmen, die einen **pre-apokalyptischen Vorbereitungskurs** zeigen. Jedes besteht aus einem Interview oder einer Gesprächsrunde mit geladenen Gästen in einem jeweils spezifischen Setting. Der Raum in der Baumstraße 8b fungiert als Szenografie aller dokumentierten Veranstaltungen.

Artefakte wie in einem postapokalyptischen Vergnügungspark. Plastikmüll zu Sputnik geschmolzen und ein vom Weltall gestürzter Cybertruck aus Pappmaché. Ein ägyptisches Solarium trifft auf den Sitzsack in Bärtierchenform mit transluzenter Oberfläche, Eisbohrkernimitate werden neben einer thermischen Equilibriums-Maschine platziert und an der Wand hängen Poster von okkulten Molekülstrukturen, Ötzi und anderen Hominiden sowie Fahnen, die Übergänge statt Grenzen abbilden. Simulierte archäologische Fundstücke aus Bronze zeigen das Ende unserer Gegenwart an, während Schallabsorbtionspanele in Form der Kontinentalkonstellationen zum Zeitpunkt aller fünf größten Massensterben die aktuelle Situation im größeren Rahmen der gesamten Erdgeschichte verorten.

In dieser Szenerie findet der pre-apokalyptische Vorbereitungskurs statt, denn Terras Ende ist nicht gleich dem Ende des Universums. Die neun Videos vereinen unterschiedliche Denkstile und Symbolsysteme und führen das Publikum über das Ende hinaus.

Die Astrophysikerin Dr. Christine Gruber erklärt die möglichen Todesszenarien des Kosmos. Der Pantomime „Luigi“ Walter Burgmeier übersetzt ihren Vortrag in Gesten.

„Das Jüngste Gericht“ wird von dem Kunsthistoriker Dr. Thomas Rainer, dem Religionswissenschaftler Dr. Baldassare Scolari und der Juristin Dr. Cornelia Mittendorfer aus ihren jeweiligen fachlichen Perspektiven beschrieben. Der finale Kampf zwischen Gut und Böse wird im Kickerturnier „Amico o Nemico“ reinszeniert.

Begleitet von der Feuershow Daniele Testas beschreibt der Glaziologe Prof. Olaf Eisen den aktuellen Stand der Klimaforschung und das voraussichtliche Massensterben.

In der vierten Veranstaltung besprechen die beiden ausgebildeten Maschinenbauer Magdalena Klotz und Oliver Zillig, wie das Ende vermieden werden kann. Klotz promoviert an der ETH Zürich zu Recycling von Plastik, Zillig arbeitet in seiner Freizeit in einem Sterbehospiz und setzt sich mit Reinkarnationslehren auseinander. Moderiert wird dieses Gespräch vom Ägyptologen Dr. Alexander Schütze.

Wie die Populärkultur den Untergang unserer Spezies darstellt und welche Lösungen vorgestellt werden, diskutieren vier Schauspieler*innen in den Rollen der Schauspieler*innen der zeitgenössischen Science-Fiction-Filme „Gravity“ (Sandra Bullock, George Clooney) und „Interstellar“ (Matthew McConaughey, Jessica Chastain).

Der Luftfahrttechniker Tommaso Castelletti (Leonardo, Mailand) findet sich auf dem Podium mit der Philosophin Anna Schwietering (HU, Berlin) und einer Kreuzung aus Terrier und Chihuahua zum Thema des „Ins-All-Geworfen-Sein“: Was ist zu erwarten, nachdem man den Planeten verlassen hat? Erotik, Geschlechterrollen und Fortpflanzung in extraterrestrischen raumzeitlichen Dimensionen besprechen Sex-Worker Andrea („Doc“) Pontiggia und Dott.ssa Susanna Delfrati (Dipartimento di Ginecologia, Ospedale Sacco, Milano).

Wie man sich als Gesellschaft der Überlebenden organisiert, zeigt der Futurologische Kongress - abgehalten von Stadtteilpolitikern des Bezirksausschuss Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt der laufenden Regierungsperiode und einer Mutter mit Kind.

Abgeschlossen wird der pre-apokalyptischer Vorbereitungskurs durch den Space-Online-Tutorial mit Make-up Artist Tanja Schuster und einer Schau von Space-Tattoos untermalt von Ronya Sophie Putz, die Neue Musik von Arsen Babajanyan spielt (“Bilderkette aus der Vergangenheit” für Solo Violine).

Der Titel des Projekts verschiebt dessen Perspektive an einen so weit entfernten Beobachtungspunkt, dass eine interdisziplinäre Collage zwischen den diskutierten Themen und der Ausstellung selbst entstehen kann. Persönlichkeit, Erfahrungen und Kompetenzen von Objekten und Gästen interagieren in ihren unterschiedlichen Imaginationspotentialen und Wissensformen miteinander. Von akademischen Blickwinkeln bis zu ästhetischen Erlebnissen, vom rein Theoretischen bis zum streng Physikalischen, lassen alle Standpunkte ihr Modell von der Welt und für die Welt auftreten. Jeder Gast sitzt schließlich in einer Bar und erzählt seine Version vom Ende des Universums.

Das Projekt “Eine Bar am Ende des Universums” (a bar at the end of the universe) wird dokumentiert und beworben auf www.abateotu.info

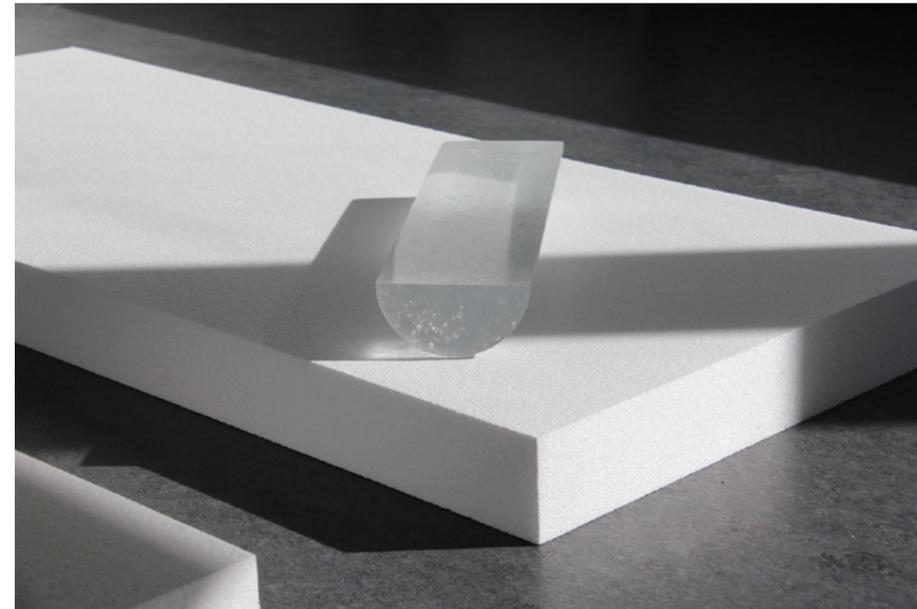


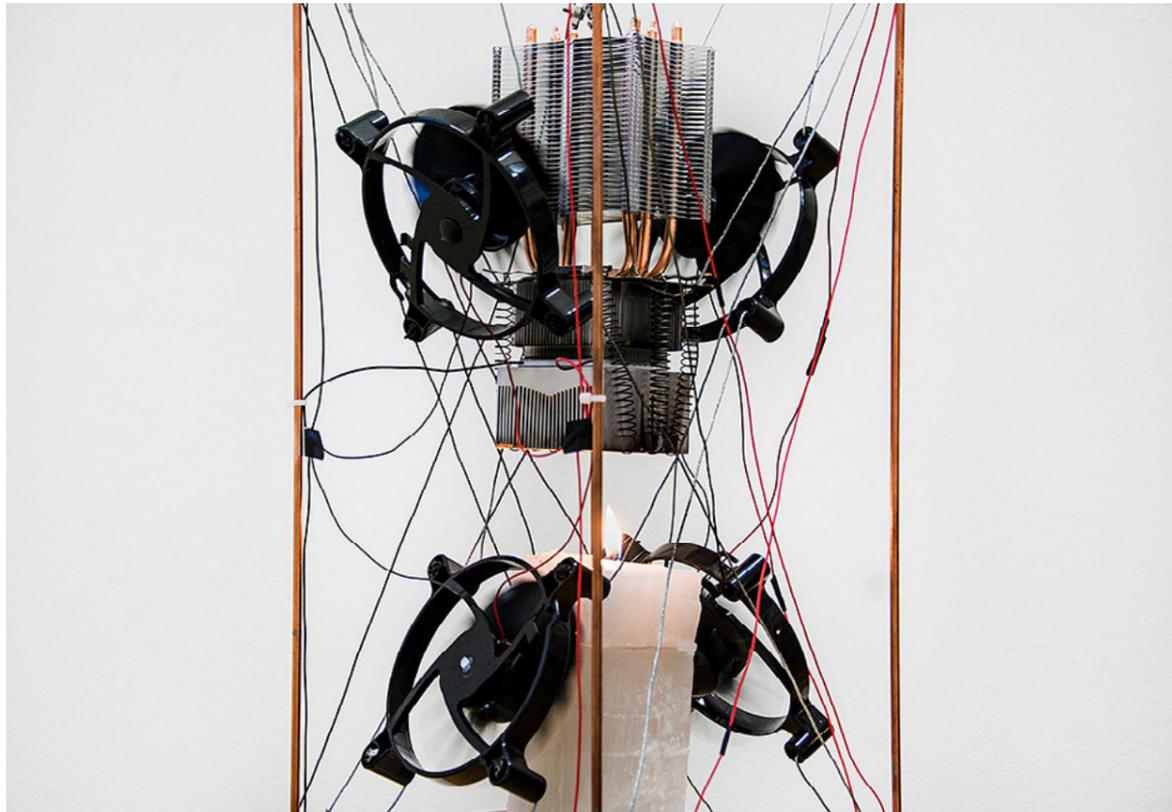
Projektverantwortliche und -leitung: Judith Neunhäuserer und Federico Delfrati.
Geplanter Projekt-, und Veranstaltungsort: Städtisches Atelierhaus Baumstraße, Atelier 3, Ebene 0, Baumstraße 8b, 80469 München

Gäste der Video-Performancereihe

- 1 (DE) Dr. Christine Gruber (Linz), Astrophysikerin
"Luigi" Walter Burgmeier (München), Pantomime
- 2 (DE) Dr. Baldassare Scolari (Meilen), Religionswissenschaftler
Dr. Thomas Rainer (München), Kunsthistoriker
Dr. Cornelia Mittendorfer (Wien), Juristin
- 3 (DE) Prof. Olaf Eisen (Bremer Haven), Glaziologe
Daniele Testa (Milano), Feuershow
- 4 (DE) Magdalena Klotz (Zürich), Promotionsstudentin Maschinenbau
Oliver Zillig (München), Promotionsstudent Maschinenbau
Dr. Alexander Schütze (München), Ägyptologe, Unidozent
- 5 (DE) Fünf Schauspieler*innen aus München
- 6 (ENG) Dr. Tommaso Castelletti (Savona), Luft- und Raumfahrttechniker
Anna Schwietering (Berlin), Philosophin
- 7 (ENG) Dr. Susanna Delfrati (Milano), Ärztin
Andrea Pontiggia (Legnano), Schauspieler
- 8 (DE) Vorstand des Bezirksausschusses 2, Stadtteilpolitiker*innen
Linnéa Schwarz (München), Schauspielerin
- 9 Tanja Schuster (München), Make-up Artist
Ronja Sophie Putz (Leipzig), Violinistin
Charlotte Diedrich (München), Modell

Ausgestellte Arbeiten

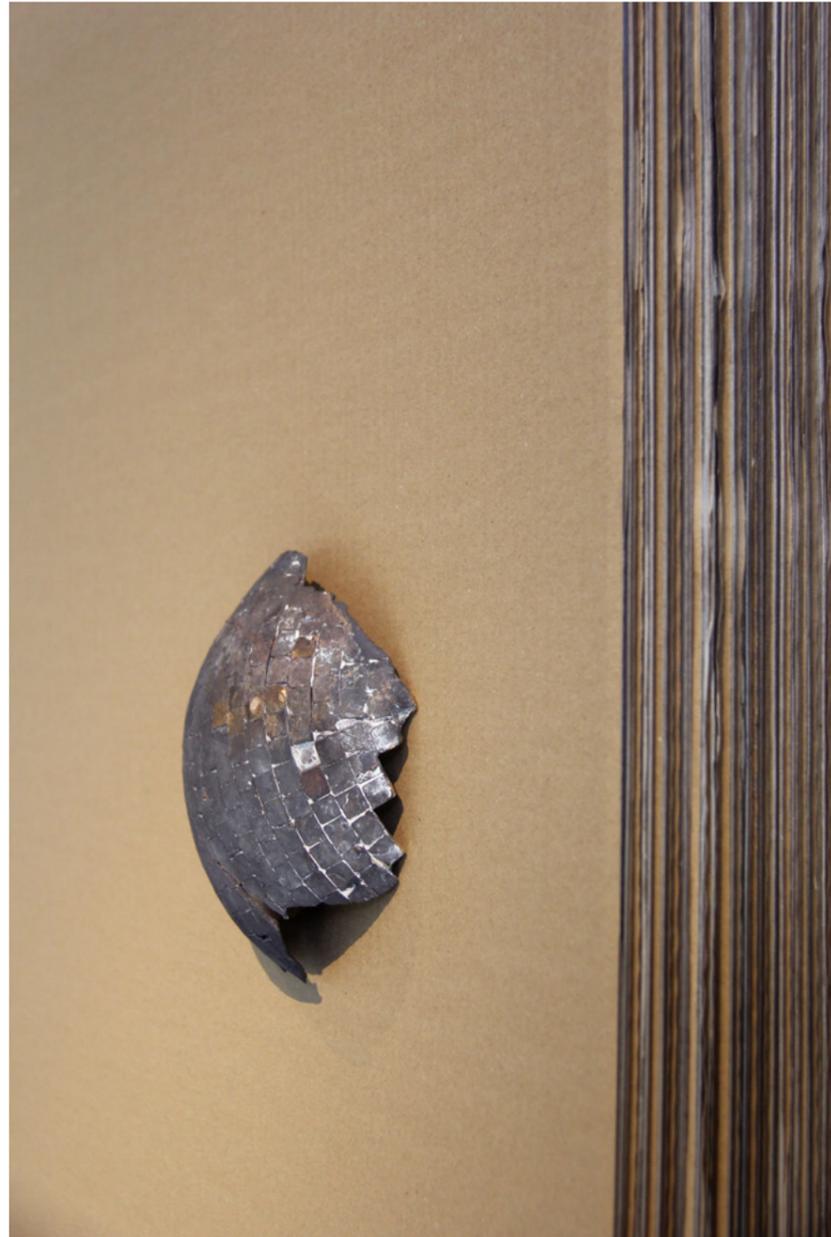




Federico Delfrati - On the plausible successes and the acceptable failure of an Equilibrium Machine, 2015



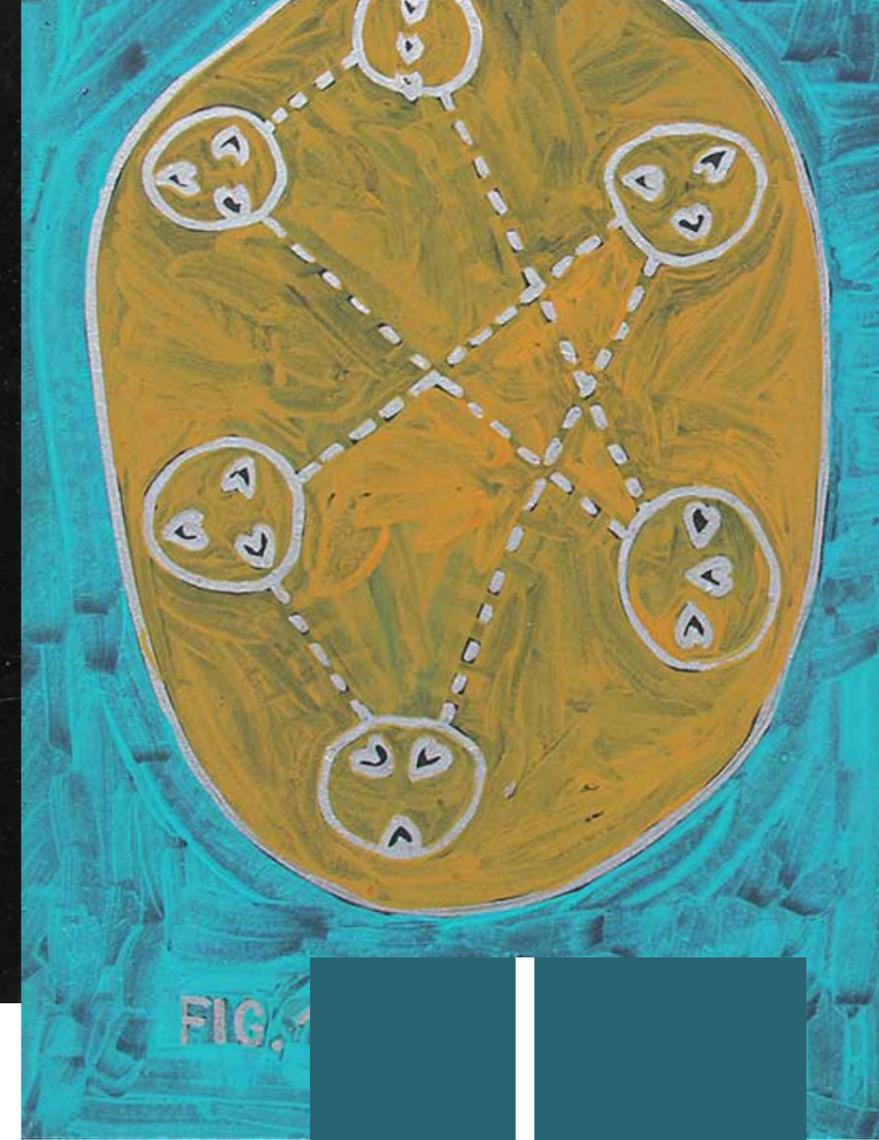
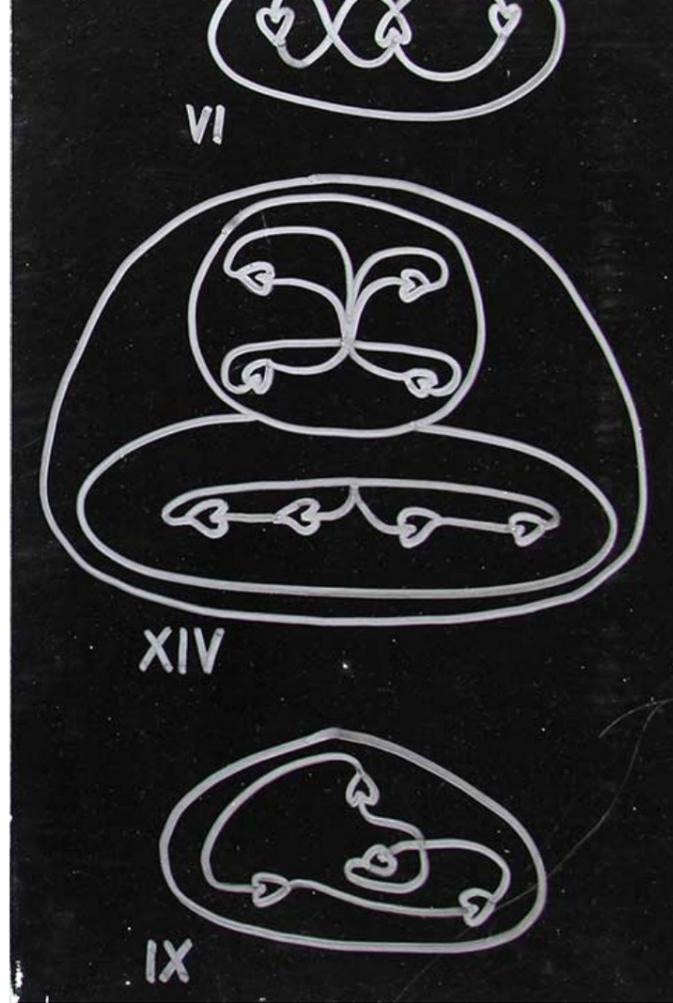
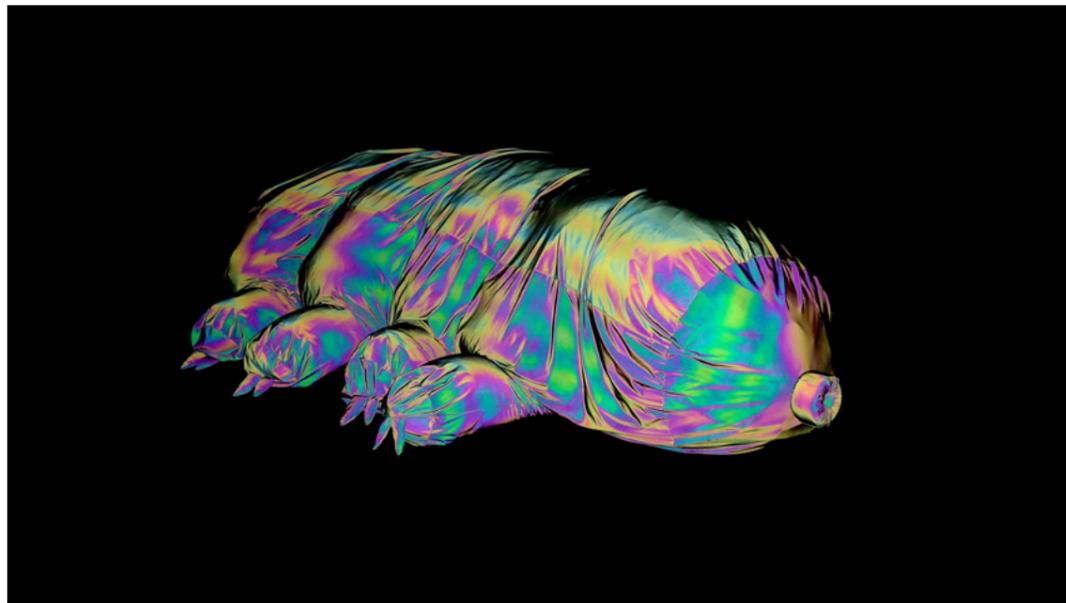
Federico Delfrati - Friend or Foe, 2019



Judith Neunhäuserer - Myriad Reflector Spheres, 2018



Judith Neunhäuserer - Future Spa Redemption Cell 2, 2017

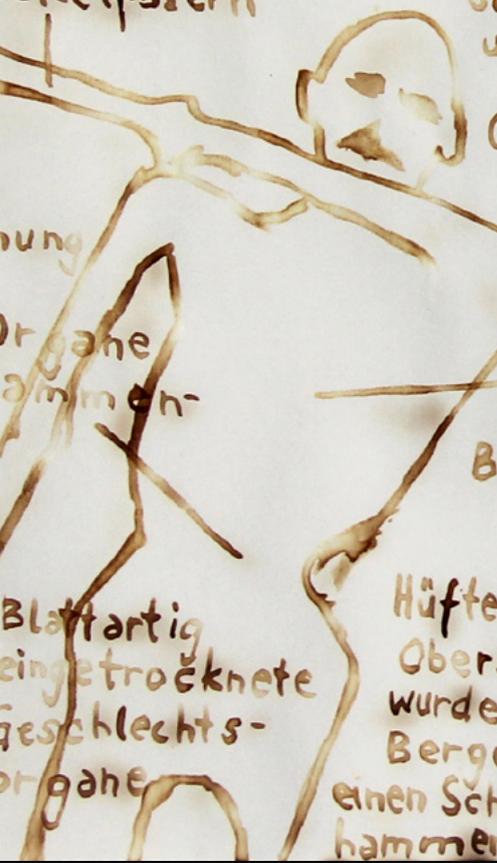


Federico Delfrati - Beresheet, 2020

Judith Neunhäuserer / Federico Delfrati - Posters, 2020-2021

haut und
sknete
skelfasern

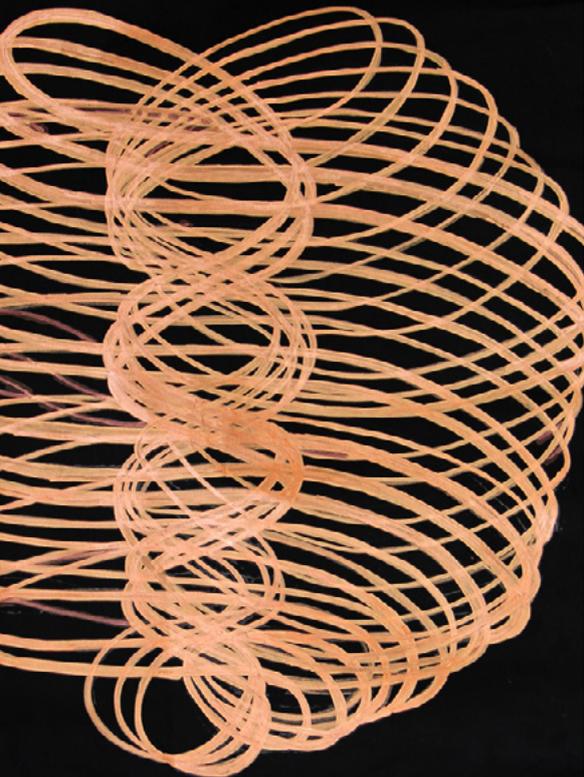
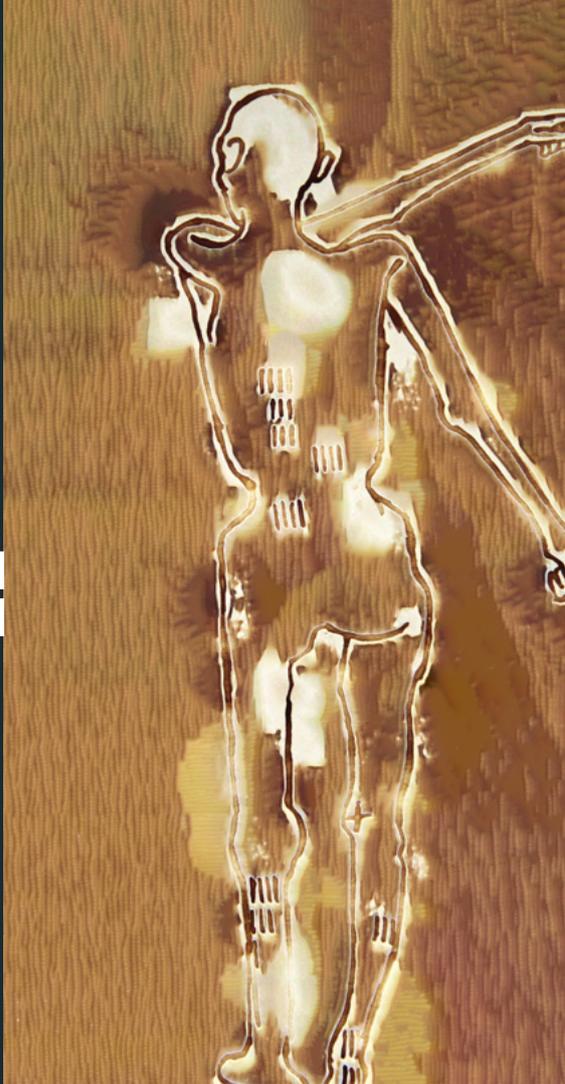
kahl
So



ung
Organe
nehmen

Blattartig
eingetrocknete
geschlechts-
organe

Hüfte
Ober-
wurde
Berge
einen Sch
hammer



FEMALE.